

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

19. Februar 1951

Blatt 274

Neue Löscheräte für alle Hauptfeuerwachen  
=====

## Brandbekämpfung mit Nebel

19. Februar (Rath.Korr.) Brände in geschlossenen Räumen, in Wohnungen, Werkstätten und Geschäften werden von nun an mittels einer neuen Spritzvorrichtung gelöscht. Sämtliche Hauptwachen der Feuerwehr der Stadt Wien wurden dieser Tage mit nebelerzeugenden Geräten, einer ausgezeichneten Spritzvorrichtung, wie sie seit längerer Zeit von den Feuerwehren in den Vereinigten Staaten verwendet werden, ausgerüstet. Die neuen Nebelrohre der Wiener Feuerwehr wurden in der Schweiz hergestellt. Mit der am Schlauchende befestigten Vorrichtung wird unter Druck von fünf Atmosphären Wasser in dichten Nebel verwandelt. Diese neue Löschmethode, die sich nun auch bei den in Wien gemachten Versuchen sehr bewährt hat, beschleunigt nicht nur die Löschkaktion, sondern vermindert auch die meist unvermeidlichen Sachschäden durch Wasserstrahlen.

Karl Wilhelm Diefenbach zum Gedenken  
=====

19. Februar (Rath.Korr.) Auf den 21. Februar fällt der 100. Geburtstag des Malers Karl Wilhelm Diefenbach. Zu Hadamar in Nassau geboren, erhielt er seine Ausbildung an der Münchner Akademie. Die Folgen einer schweren Krankheit veranlaßten ihn zu einer von der allgemeinen Norm abweichenden naturgemäßen Lebensweise, die ihm Spott zuzog und unter der auch sein künstlerischer Ruf litt. Dessen ungeachtet bewirkte sein Beispiel, daß sich ihm viele Jünger anschlossen. In der Folgezeit lebte er in München, Wien, Triest und Kairo. Seit 1900 ließ er sich in Capri nieder, wo er am 15. Dezember 1913 starb. Von Diefenbach, dessen künst-

19. Februar 1951

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 275

lerisches Schaffen durch einen Hang zur Phantastik beherrscht wurde, stammen zahlreiche Ölgemälde und Aquarelle, meist in Privatbesitz. Am bekanntesten sind seine Schattenzeichnungen "Göttliche Jugend" und "Per aspera ad astra" geworden. Die städtischen Sammlungen besitzen ein Selbstporträt von ihm.

Gewerkschaft der Gemeindebediensteten (Bildungsreferat)  
=====

19. Februar (Rath.Korr.) Der in der 2.Vortragsreihe für 16. Februar anberaumt gewesene Vortrag "Die Sowjetunion" (Wirtschaft, Kultur und Stellung in der Weltpolitik) findet am Freitag, dem 23. Februar, im Kinosaal der Wiener Elektrizitätswerke, Wien 9., Mariannengasse 4 (Eingang Höfergasse 12), um 17 Uhr statt.

Wiener Fremdenverkehr im Jänner  
=====

19. Februar (Rath.Korr.) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im Monat Jänner. Darnach hielten sich im vergangenen Monat insgesamt 20.972 Fremde in Wien auf, darunter 4.558 Ausländer. Insgesamt wurden 56.480 Übernachtungen vermerkt.

Die meisten Ausländer kamen aus Italien, nämlich 908. An zweiter Stelle sind die Vereinigten Staaten mit 580 Besucher. Aus der Schweiz kamen 554, aus England 257 und aus Deutschland 217 Besucher. Mehr als 100 Besucher kamen aus Frankreich, Israel und Holland. In Jugendherbergen wurden 266 Besucher, darunter 193 Ausländer, untergebracht.

Rindermarkt vom 19. Februar - Hauptmarkt  
=====

19. Februar (Rath.Korr.) Unverkauft von der Vorwoche: 33 Ochsen, 15 Stiere, 19 Kühe, 1 Kalbin, Summe 68. Neuzufuhren Inland: 255 Ochsen, 113 Stiere, 675 Kühe, 54 Kalbinnen, Summe 1097. Auftrieb Ungarn: 16 Stiere. Gesamtauftrieb: 288 Ochsen, 144 Stiere, 694 Kühe, 55 Kalbinnen, Summe 1181. Unverkauft blieben: 9 Ochsen, 37 Stiere, 26 Kühe, Summe 72. Verkauft wurden: 279 Ochsen, 107 Stiere, 668 Kühe, 55 Kalbinnen, Summe 1109. Außermarktbezüge: 68 Rinder.

Preise je Kilogramm Lebendgewicht: Ochsen 5.- bis 7.30 (6.30 bis 6.50) S, Stiere 6.- bis 7.30 (7.-) S, Kühe 5.- bis 6.30 (5.- bis 6.-) S, Kalbinnen 6.- bis 7.10 (7.-) S, Beinvieh 4.10 bis 5.- (.80) S, Extrem: 13 Ochsen 7.40 bis 7.80 S, 7 Stiere 7.90 bis 8.20 S, 11 Kühe 7.20 bis 7.30 S.

Bei ruhigem Marktverkehr wurden die Vorwochenpreise schwach behauptet.

Kälbermarkt vom 19. Februar - Hauptmarkt  
=====

19. Februar (Tath.Korr.) Auftrieb: 30 Kälber, 2 Schafe, alles verkauft.

Preise: Kälber extrem 9.- bis 9.50 S, I. Qualität 8.50 S, Schafe 3.50 S.